

Ausgabe 2-25 – Sommer

Leitartikel

Hello Langnau

In dieser Ausgabe stellen wir einige von ihnen vor und geben Einblick in ihre Geschichten, Hintergründe und die Gründe, warum sie sich für Langnau entschieden haben.

Erfahren Sie mehr über ihre ersten Eindrücke, Herausforderungen und das, was sie an ihrem neuen Wohnort besonders schätzen.

Bindu Oommen-Fernandes

Wer bist du?

Mein Name ist Bindu Oommen-Fernandes. Ich komme ursprünglich aus Indien und bin Sozialarbeiterin / Non-Profit-Beraterin, die sich auf familiäre und sexuelle Gewalt konzentriert, einschliesslich häuslicher Gewalt, sexueller Übergriffe und Menschenhandel. Ich lebe mit meinem Mann in Langnau und geniesse es, neue Orte und Lebensmittel zu erkunden.

Wo hast du vorher gelebt?

Vor Langnau habe ich in San Francisco, Kalifornien, gelebt. Davor habe ich auf der ganzen Welt gelebt, unter anderem in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Indien und Australien.

Wie lange lebst du schon in Langnau?

Zwei Jahre.

Was hat dich nach Langnau geführt?

Als Familie hatten wir uns entschieden, nach Europa zu ziehen, und mein Mann fand einen Job in Zürich. Wir machten uns auf die Suche nach Wohnungen in der Umgebung und fanden unsere Traumwohnung in Langnau.

Was war dein erster Gedanke, als du in Langnau ankamst?

Meine erste Zugfahrt von Zürich nach Langnau werde ich nie vergessen – wir waren auf dem Weg zu einer Mietwohnung, und als ich die Sihl entlang fuhr, wünschte ich mir, dass ich am Fluss übernachten könnte. Glücklicherweise konnten wir unsere Wohnung vermieten und ich bin immer noch jeden Tag dankbar, wenn ich aufwache und dem Fluss und der Natur so nah bin.

Was fehlt dir in Langnau – generell oder im Vergleich zu deinem bisherigen Wohnort?

Ich bin auf jeden Fall an eine Vielzahl von Restauranttypen gewöhnt – San Francisco ist berühmt für seine vielfältigen Essensoptionen, darunter äthiopisch, thailändisch, indisch, chinesisches usw. Ich vermisse schon die Abwechslung, die in den Restaurants in Langnau fehlt.

Was gefällt dir an Langnau?

Ich liebe alles an Langnau. Ich freue mich, dass wir im Schoß der Natur sind, nur wenige Gehminuten von Restaurants, Cafés und Supermärkten entfernt. Ich bin dankbar für die tollen öffentlichen Verkehrsmittel, die einen einfachen Zugang zu Zürich und anderen Orten ermöglichen. Es ist ruhig, sauber und sicher. Ich genieße auch die verschiedenen Aktivitäten, die von der Stadt veranstaltet werden - zum Beispiel gab es letztes Jahr einen Rollstuhlmobilitätskurs, der mir sehr die Augen geöffnet hat, um die Bedürfnisse von Menschen im Rollstuhl zu verstehen, und verschiedene Summen und verschiedene Sommerveranstaltungen, die für mich eine großartige Gelegenheit sind, mich ehrenamtlich zu engagieren und andere Einwohner und die Mitarbeiter der Stadt zu treffen. Ich liebe das Leben in Langnau!

Wie stellst du dir deine Zukunft in Langnau vor? (Willst du hier alt werden, ziehst du weiter?)

Wenn alles passt, kann ich mir vorstellen, lange in Langnau zu leben und hier alt zu werden. Unsere Familie liebt es hier.

Hast du einen Lieblingsort in Langnau?

Ich liebe den Wildnispark – es ist immer unglaublich, die Tierwelt zu sehen und dass er für alle zugänglich ist. In regelmässiger Zeit ist die Sihl für mich eine grosse Quelle der Freude, und ich genieße es, Spaziergänge zu unternehmen, versteckte Pfade zu erkunden oder auf einer Bank zu sitzen und die Sonne zu tanken.

Cristiana Viegas de Andrade

Wer bist du?

Mein Name ist Cristiana Viegas de Andrade. Ich bin Mutter von Gaia (12), Ehefrau von Marco und Vormund eines 3-jährigen Mops namens Mimi. Früher war ich Historiker und mache jetzt meinen Abschluss in Architektur. Ich liebe es zu kochen, in der Natur spazieren zu gehen und zu tanzen. Ich liebe es auch, nachts in die Sterne zu schauen.

Wo hast du vorher gelebt?

Ich bin in Brasilien geboren. Ich ging nach Cambridge, England, um dort zu promovieren, wo ich 7 Jahre blieb. Ich habe 4 Jahre in Triest, Italien, gelebt, bevor ich in die Schweiz kam.

Wie lange lebst du schon in Langnau?

Ich bin am 1. November 2023 in Langnau angekommen.

Was hat dich nach Langnau geführt?

Wir sind in die Schweiz gezogen, weil mein Mann den Job gewechselt hat. Wir verbrachten 3 Monate in einer vorübergehenden Unterkunft in Zürich und begannen während dieser Zeit, nach einem Ort zu suchen, den wir Zuhause nennen konnten. Wir konzentrierten uns bei unserer Mietjagd auf die Gegend um die Silberküste und besuchten viele Besichtigungen in dieser Region. Es war eine tolle Gelegenheit, diese Seite des Zürichsees kennenzulernen. Je mehr Orte ich besuchte, desto mehr wusste ich, dass ich in Langnau sein wollte.

Was war dein erster Gedanke, als du in Langnau ankamst?

Wir dachten zuerst, dass die Anbindung an die Innenstadt wirklich praktisch ist. Wir lieben die Fällung des Dorfes. Es war ruhig und grün. Die Leute waren sehr freundlich. Nachdem wir das Haus besichtigt hatten, wussten wir, dass wir hier leben wollten.

Was fehlt dir in Langnau – generell oder im Vergleich zu deinem bisherigen Wohnort?

Was mir hier fehlt, ist ein strukturiertes Programm zur Fremdintegration, vor allem etwas Hilfe für Erwachsene und Jugendliche, die die Sprache lernen. Es wäre schön, wenn wir einige Aktivitäten hätten, die uns helfen, Sprechfähigkeiten zu entwickeln. Was gefällt Ihnen an Langnau? Zunächst einmal sind die Langnauer sehr freundlich. Wir spüren ein tolles Gemeinschaftsgefühl im ganzen Dorf und auch in unserer Straße. Zweitens lieben wir es, dass wir so viele Grünflächen haben. Diese beiden Punkte machen Langnau zu einem wunderbaren Ort zum Leben.

Wie stellst du dir deine Zukunft in Langnau vor? (Willst du hier alt werden, ziehst du weiter?)

Ich kann mir schon vorstellen, noch viele Jahre bei meiner Familie in Langnau zu bleiben. Es ist ein angenehmer Ort, um mit meinem Mann alt zu werden, und hoffentlich können wir hier bleiben.

Hast du einen Lieblingsort in Langnau?

Ich liebe es, im Wildnispark und im Sihlwald spazieren zu gehen. Ich liebe auch die Birkenstraße, wo ich wohne, vor allem, wenn wir die Straßencafés haben. Diese besonderen Veranstaltungen geben uns die Möglichkeit, unsere Nachbarn zu treffen und mit ihnen zu plaudern, was es zu einem ganz besonderen Ort zum Leben macht.

Stefanie Hoffmann

Wer bist du?

Wir sind eine vierköpfige Familie, die ursprünglich aus Spanien und Portugal stammt.

Wo hast du vorher gelebt?

Bevor wir nach Langnau am Albis gezogen sind, haben wir zwei Jahre in Adliswil, in Frankfurt, Singapur und Spanien gelebt.

Wie lange lebst du schon in Langnau?

Seit Juli 2020 wohnen wir in Langnau

Was hat dich nach Langnau geführt?

Es war eine Mischung aus einer guten Kaufgelegenheit und der Vertrautheit mit der

Gegend durch häufige Besuche im Wildnispark und Ausflüge zu den Albis, was wir liebten.

Was war dein erster Gedanke, als du in Langnau ankamst?

Eine perfekte Mischung aus der Nähe zur Stadt Zürich und zum See und der wunderschönen ruhigen Natur.

Was fehlt dir in Langnau – generell oder im Vergleich zu deinem bisherigen Wohnort?

Was wir am meisten vermissen, ist ein lebendiges Stadtzentrum, in dem wir uns bei jedem Wetter problemlos auf einen Kaffee treffen oder einen Apéro genießen können.

Was gefällt dir an Langnau?

Wir lieben die Fülle an Grünflächen, die Nähe der Schule zu unserem Zuhause und die einladende Nachbarschaft.

Wie stellst du dir deine Zukunft in Langnau vor? (Willst du hier alt werden, ziehst du weiter?)

Wir werden wahrscheinlich mindestens bis zum Schulabschluss unserer Kinder in Langnau bleiben. Sobald sie unabhängiger sind, werden wir vielleicht an einen lebendigeren und dynamischeren Ort ziehen, mit mehr Möglichkeiten für Kultur, Unterhaltung und einen lebendigeren Lebensstil.

Hast du einen Lieblingsort in Langnau?

Wir lieben den Wildnispark – Wir genießen auch den Albis, der immer ein wunderbarer Rückzugsort ist. – wir schätzen die Gegend, in der wir im oberen Teil von Langnau wohnen, mit ihrer atemberaubenden Aussicht auf Langnau Dorf und die Alpen.

Gabriela Schultz

Wer bist du?

Mein Name ist Gabriela. Ich bin Brasilianerin, Mutter einer schönen und freundlichen Tochter und Frau eines charmanten Schweizer Mannes. Ich arbeite als Head of Marketing bei einem netten und lustigen Schweizer Start-up. Ich liebe Katzen, genieße Yoga, schätze und respektiere die Natur und bewundere den Gemeinschaftssinn unserer Langnau am Albis.

Wo hast du vorher gelebt?

An mehreren Orten wie Japan, Italien, Spanien, Deutschland, Hongkong.

Wie lange lebst du schon in Langnau?

Seit ich in die Schweiz gezogen bin – vor 7,5 Jahren.

Was hat dich nach Langnau geführt?

Mein Mann wohnte bereits hier in Langnau, so dass ich einfach in seine Wohnung gezogen bin.

Was war dein erster Gedanke, als du in Langnau ankamst?

Anfangs hatte ich das Gefühl, dass der Stadt ein bisschen «Leben» fehlte, weil es in unserem Dorf nicht viele Cafés und Restaurants gibt, und so verbrachte ich in den ersten zwei Jahren den grössten Teil meiner Freizeit in Zürich. Als ich jedoch meine Tochter bekam, änderte sich alles und ich fand heraus, dass Langnau ein toller Ort für eine Familie war.

Was fehlt dir in Langnau – generell oder im Vergleich zu deinem bisherigen Wohnort?

Ein gutes und gemütliches Café wäre fantastisch – ein Ort, an dem sich Freunde treffen könnten, mit oder ohne Kinder, um zu plaudern und ein Stück Kuchen zu essen, oder sogar einige Ecken für die Fernarbeit einzurichten.

Was gefällt dir an Langnau?

Die Gemeinschaftsatmosphäre. Wie ich bereits erwähnt habe, hat sich alles verändert, als ich meine Tochter bekam. Durch die Kita und jetzt den Kindergarten habe ich mich mit anderen Eltern und Familien vernetzt. Wir planen Ausflüge, Spielverabredungen und helfen und kümmern uns vor allem umeinander (oder zumindest ist das mein Gefühl). Ich nehme gerne an allen lokalen Veranstaltungen teil und unterstütze sie, da es für meine Tochter immer eine Gelegenheit ist, ihre Kindergarten- oder Kita-Freunde zu treffen: Chilbi, Kasperli, Veranstaltungen auf dem Bauernhof (Nord-Langnau), Schwerzi-Veranstaltungen oder der Sommerkiosk vor der Bibliothek. Es ist natürlich auch eine Gelegenheit für mich, die Nachbarn zu treffen und mit ihnen zu plaudern. Die Langnau Ladies WhatsApp-Gruppe hilft sehr bei Informationsveranstaltungen, die in Langnau oder in der Nähe bevorstehen, wo man Dinge finden kann, und so weiter. Eine weitere lokale Gruppe, die ich toll finde, ist die «Flohmi Gruppe» – eine tolle Verkaufs- und Spendenplattform. Ich konnte schon viele schöne Spielsachen kostenlos oder sehr günstig für meine Tochter bekommen und auch Dinge spenden oder verkaufen, die wir nicht mehr wollten. Es ist eine einfache und nachhaltige Lösung.

Wie stellst du dir deine Zukunft in Langnau vor? (Willst du hier alt werden, ziehst du weiter?)

Bis meine Tochter die Schule beendet, ist Langnau der perfekte Ort zum Übernachten. Derzeit besucht sie den Waldkindergarten, der auch ein fantastisches Angebot aus unserem Dorf ist. Ich bin mir aber nicht sicher, ob ich hier älter werde. Als Brasilianer vermisse ich die Wärme – sowohl beim Wetter als auch in der Kultur.

Hast du einen Lieblingsort in Langnau?

Der Tierpark Langenberg in Langnau ist im Frühling und Sommer großartig. Wir gehen oft dort spazieren und essen im Restaurant zu Mittag oder zu Abend.

Caroline Bansraj

Wer bist du?

Ich bin 54 Jahre alt. Ich lebe mit meinem 14 Jahre alten Cocker Spaniel zusammen und wir lieben es, lange Spaziergänge vor Ort zu machen

Wo hast du vorher gelebt?

Ich lebte in Dulwich, London. Ich wurde in einem britischen Militärkrankenhaus in

Rinteln, Westdeutschland, geboren.

Wie lange lebst du schon in Langnau?

Ende Dezember 2019 bin ich nach Langnau gezogen. Und ich war sehr aufgeregt, meine Reise in meiner neuen Gemeinde zu beginnen, aber die globale Pandemie schlug zu und das erste Jahr oder so war ziemlich hart. In einem neuen Land zu leben und niemanden wirklich zu kennen, war eine Herausforderung. Kleine Interaktionen auf Hundespaziergängen waren jedoch ein großer Trost und eine große Unterstützung.

Was hat dich nach Langnau geführt?

Ich habe für die Credit Suisse in London gearbeitet. Als ich umziehen wollte, war es mir wichtig, eine Wohnung zu finden, die das Schweizer Leben verkörpert und dennoch in der Nähe des Trubels der Stadt liegt.

Was war dein erster Gedanke, als du in Langnau ankamst?

Ich liebte den Platz und die gute Anbindung an die Stadt und die Autobahnen. Ich bemerkte, dass es sehr ruhig war und es viel Platz gab.

Was fehlt dir in Langnau – generell oder im Vergleich zu deinem bisherigen Wohnort?

Das Leben in London ist einzigartig, es ist die ganze Zeit viel los. Als Expat vermisse ich bestimmte Dinge, die Stadt, in der ich früher gelebt habe, hatte Boutiquen, Cafés, Bars und Restaurants. Ich hätte gerne eine Café-Bar in Langnau, es wäre toll, wenn man sich abends und am Wochenende treffen kann, anstatt in die Stadt fahren zu müssen.

Was gefällt dir an Langnau?

Langnau hat einen guten Gemeinschaftssinn und ist sehr gastfreundlich. Die Einheimischen waren sehr großzügig, da ich mit meinen schlechten Deutschkenntnissen zu kämpfen hatte. Ich genieße die Veranstaltungen auf dem Dorfplatz und natürlich meine Hundespaziergänge auf den Feldern, im Wald und im Wildpark. Vor allem fühle ich mich in meinem Umfeld sicher und schätze die Tatsache, dass ich vor Ort herumlaufen und zufällige Gespräche und Interaktionen führen kann.

Wie stellst du dir deine Zukunft in Langnau vor? (Willst du hier alt werden, ziehst du weiter?)

Ich kann es kaum glauben, dass ich schon seit über fünf Jahren in Langnau lebe und mich sehr eingelebt fühle, ich werde so lange bleiben, wie Langnau mich hat! Ich hoffe, dass ich mein Leben in Langnau weiter etablieren und mein Netzwerk erweitern werde.

Hast du einen Lieblingsort in Langnau?

Ich mag Haslen und Die Löwen gleichermaßen. Spaziergänge durch die Wälder und Bauernhöfe. Die Freundlichkeit der Mitarbeiter von COOP und ihre Ermutigung mit meinen Sprachkenntnissen, während sie die Gelegenheit nutzten, ihr Englisch weiter zu verbessern.

Ne Rene Chun Maciag

Wer bist du?

Mein Name ist Ne Rene Chun Maciag, ich komme ursprünglich aus Südafrika und bin als Sohn einer südafrikanischen Mutter und eines chinesischen Vaters geboren. Ich bin in Johannesburg, Südafrika, geboren und aufgewachsen und habe mein Land zum ersten Mal in meinen 20ern für ein Jahr in den USA verlassen. Ich kehrte nach Hause zurück, um mein Studium fortzusetzen, und bevor ich mit meinem Job dauerhaft in die Schweiz zog, hatte ich das Glück, in Mailand und Paris bei demselben Telekommunikationstechnologieunternehmen zu leben und zu arbeiten. Ich bin vor 25 Jahren wegen meines Jobs in die Schweiz gekommen. Bevor ich nach Langnau am Albis gezogen bin, habe ich in Thalwil und Zürich gelebt. Ich habe 2 Jungs, 13 & 18 Jahre alt, beide sind in der Schweiz geboren und aufgewachsen und beide sind auf die Volksschule Wolfgraben gegangen. Mein ältester Sohn beendet sein letztes Jahr im Real Gymnasium Rämibühl und mein jüngster Sohn hat in der örtlichen Sek angefangen. Wir sind eine mehrsprachige und multikulturelle Familie. Das größte Geschenk, das Eltern einem Kind machen können, ist das Geschenk der Sprachen. Das überbrückt Lücken und schafft Raum für Menschen unterschiedlicher Herkunft, um miteinander verbinden. Wenn ich nicht mit meinen Kindern zusammen bin, bin ich in meiner Freizeit entweder im Fitnessstudio oder spiele Padel. Ich liebe es zu reisen, neue Leute kennenzulernen und neue Fähigkeiten zu erlernen.

Wo hast du vorher gelebt?

Bevor wir nach Langnau am Albis gezogen sind, haben wir in Thalwil und verschiedenen Orten in Zürich gelebt.

Wie lange lebst du schon in Langnau?

Ungefähr 15 Jahre.

Was hat dich nach Langnau geführt?

Unsere Wohnung in Thalwil war mit einem Kind zu klein und da wir wussten, dass wir in der Schweiz bleiben und ein weiteres Kind haben wollten, planten wir, ein Zuhause zu finden. Zu der Zeit wollten wir aufgrund der Anbindung an den öffentlichen Verkehr im Quartier Thalwil übernachten, aber die Wohnungen waren ungünstig und wir hatten Schwierigkeiten, etwas zu finden. In Langnau am Albis wurde eine neue Wohnung frei und wir bewarben uns, zum Glück bekamen wir sie und zogen ein. Damals hatten die Leute, die ich aus Thalwil kannte, keine große Meinung von diesem Viertel, aber jetzt bin ich so froh, dass wir hierher gezogen sind, es hat sich als perfekt für unsere Familie herausgestellt und wir haben es so gut gemacht. Viele tolle Freunde hier, entweder durch die Schule meiner Kinder oder durch die Nachbarn, die wir damals kennengelernt hatten.

Was war dein erster Gedanke, als du in Langnau ankamst?

Wir waren zuerst nervös, als wir von einigen Einwohnern in Thalwil hörten, dass Langnau am Albis kein tolles Viertel für Ausländer sei und mit einem kleinen Kind zu der Zeit dachten wir, wir würden es versuchen und wenn es uns nicht gefallen würde, würden wir es erneut versuchen, zurück nach Thalwil zu ziehen. Zu unserem Glück haben wir einige wirklich wunderbare Eltern kennengelernt, deren Kinder auch an den Wolfgraben gegangen sind. Damals hatte ich Schwierigkeiten mit dem Deutschen, da ich damals nicht fließend sprach und fleißig lernte. Der kulturelle

Unterschied in der Schule war auch etwas, mit dem wir umgehen mussten. Ich habe damals eine WhatsApp-Gruppe von Müttern gegründet, die mir geholfen haben, das Schulsystem zu verstehen und mich unterstützt haben. Keine Familie in der Nähe zu haben und Vollzeit zu arbeiten, machte es schwierig, aber ich bin wirklich dankbar für diese erstaunlichen Frauen, die ich getroffen habe und immer noch treffe. Die meisten davon sind wunderbar Die Mütter waren auch berufstätige Frauen, so dass sie mein Leben und die Entscheidungen, die ich für meine Familie getroffen habe, verstanden. Diese Whatsapp-Gruppe heißt Langnau Ladies und wir haben JETZT über 100 Expat-Frauen und einige Männer im Chat. Es hat sich zu einer Gemeinschaft der Unterstützung für Expats entwickelt, und die allgemeine Regel ist, sich gegenseitig zu helfen, wenn es möglich ist. Es kann nur mit Informationen darüber sein, was in der Nachbarschaft oder in der Umgebung vor sich geht, oder wenn es neue Leute in unserer Nachbarschaft gibt, hilft es ihnen, Freunde zu finden und eine Form von Gemeinschaftsgefühl zu haben. Ich bin wirklich stolz auf diese Gruppe von Frauen, da jeder in diesem Chat extrem hilfsbereit und freundlich ist. Wir alle respektieren das Ziel dieser Gruppe und es ist wunderbar zu sehen, wie sich Menschen zu gemeinsamen Themen miteinander vernetzen können.

Was fehlt dir in Langnau – generell oder im Vergleich zu deinem bisherigen Wohnort?

Meiner Meinung nach braucht Langnau am Albis mehr soziale und gemeinschaftliche Orte, nicht nur für Eltern und Ältere, sondern auch für Kinder und Jugendliche. Als wir in Thalwil lebten, gab es viele Möglichkeiten an Cafés und Restaurants. Schön wäre, wenn es in Langnau am Albis so etwas gäbe, vielleicht einen gemütlichen Kaffee- oder Teeladen oder eine Sportsbar. Etwas Höheres. Es wäre ein Traum, ein gemütliches Café zu haben, das als Treffpunkt für die Gemeinschaft dient. Ein Ort, an dem junge Leute ihre Freunde in der Nachbarschaft treffen können und junge Mütter andere Mütter treffen können. Ein Ort, an den die Nachbarschaft gehen kann, um einen Kaffee oder Tee zu trinken und vielleicht sogar ein Buch zu lesen oder Musik zu hören, ein Ort, an dem die Gemeinschaft hingehen kann, um lokalen talentierten Musikern zuzuhören. Eine Art Treffpunkt.

Was gefällt dir an Langnau?

Im Laufe der Jahre haben wir hier einige wirklich gute Freunde gefunden und ich mag meine Spaziergänge zum Wildnispark und Wir haben eine unmittelbare Nähe zum Wald. Langnau ist ein ruhiges kleines Dorf, das sehr schön ist. Das Beste, was ich an der Lage denke, ist, dass sie sowohl in der Nähe von Zug als auch von Zürich ist. Mein jüngster Sohn spielt Rugby in Zug und wir pendeln ziemlich oft dorthin, aber wir haben den Luxus, auch in die Stadt Zürich zu fahren, die nicht so weit entfernt ist. Es ist schön zu sehen, dass Langnau am Albis die Anbindung an den öffentlichen Verkehr mit dem Bus 140 während der Hauptverkehrszeiten verbessert hat, aber es wäre toll, wenn dies an den Wochenenden besser würde.

Wie stellst du dir deine Zukunft in Langnau vor? (Willst du hier alt werden, ziehst du weiter?)

Wir leben jetzt sehr gerne in Langnau am Albis, aber ich bin mir nicht sicher, ob ich hier in Rente gehen würde. Es ist nichts gegen Langnau am Albis, aber ich möchte in der Nähe des Ozeans sein und ich würde es vorziehen, an einem Ort zu sein, der mehr Möglichkeiten und/oder Aktivitäten bietet.

Hast du einen Lieblingsort in Langnau?

Der Wildnispark ist ein Ort, an dem wir spazieren gehen, und ich liebe die Tiere, da ich aus Südafrika komme, erinnert mich das ein wenig daran meines Heimatlandes. Ich liebe auch die Gartengeschäfte in der Nachbarschaft, die Angestellten sind super freundlich und hilfsbereit. Die Pizzeria Haslen ist auch ein schöner Ort für ein Familienessen, wenn wir vor Ort bleiben möchten.

Liliana Nuno Silva

Wer bist du?

Mein Name ist Liliana Nuno Silva und ich komme ursprünglich aus Argentinien. Ich bin Software-Ingenieur und bin vor 14 Jahren mit meinem damaligen Freund Eduardo, der auch aus Argentinien stammt, in die Schweiz gezogen. Wir haben in der Schweiz geheiratet und haben jetzt eine Tochter, Lucia, die ebenfalls hier geboren wurde und in Wolfgraben zur Schule geht.

Wo hast du vorher gelebt?

Ich habe im Laufe meines Lebens an vielen Orten gelebt. Ich wurde in Posadas geboren, einer Stadt im Norden Argentiniens in der Nähe der Iguazú-Wasserfälle, und besuchte später die Universität in La Plata in der Nähe von Buenos Aires. Vor einigen Jahren sind mein Mann und ich in die Schweiz gezogen. Die ersten 3 Jahre verbrachten wir in Adliswil, danach folgten mehrere Jahre in Birmensdorf. Als wir schließlich bereit waren, Wurzeln zu schlagen, haben wir uns für Langnau am Albis entschieden.

Wie lange lebst du schon in Langnau?

Seit zweieinhalb Jahren sind meine Familie und ich in Langnau am Albis zu Hause.

Was hat dich nach Langnau geführt?

Meine Tochter war der Hauptgrund, warum wir uns für Langnau entschieden haben. Wir wollten einen langfristigen Ort, an dem sie die Natur genießen, dauerhafte Freundschaften schließen und in einer fürsorglichen Gemeinschaft gedeihen kann. Der kleinstädtische Charme und die wunderschöne Umgebung von Langnau machten es zum perfekten Zuhause für unsere Familie.

Was war dein erster Gedanke, als du in Langnau ankamst?

Als wir in Langnau ankamen, fühlte ich mich sofort mit der warmen und einladenden Atmosphäre verbunden. Die enge Gemeinschaft und die Freundlichkeit unserer Nachbarn gaben uns die Gewissheit, dass dies genau die Umgebung war, die wir gesucht hatten. Meine Tochter hat in der Schule und in Hort schnell Freunde gefunden, was uns darin bestätigt, dass Langnau das bietet, was wir schätzen.

Was fehlt dir in Langnau – generell oder im Vergleich zu deinem bisherigen Wohnort?

Das Einzige, was wir vermissen, hat nichts mit Langnau zu tun: Es sind unsere Großfamilien, die sehr weit weg wohnen.

Was gefällt dir an Langnau?

Ich liebe viele Aspekte von Langnau. Da der Wildnispark nur fünf Gehminuten von zu Hause entfernt ist, können wir zum Beispiel jederzeit in die Natur eintauchen, und

meine Tochter besucht gerne den Zoo in der Nähe.

In Langnau gibt es das ganze Jahr über viele freundliche Community-Events, die wir besuchen und genießen.

Die Umgebung hier ist sicher und pflegend, was es zu einem idealen Ort für unsere Familie macht, um zu wachsen, Kontakte zu knüpfen und bleibende Erinnerungen zu schaffen.

Wie stellst du dir deine Zukunft in Langnau vor? (Willst du hier alt werden, ziehst du weiter?)

Wohnen in Langnau am Albis fühlt sich an wie zu Hause. Ich stelle mir eine Zukunft hier vor, in der ich mit meinem Mann und meiner Tochter älter werde und hier sogar in Rente gehe, wenn alles gut geht.

Hast du einen Lieblingsort in Langnau?

Einer meiner Lieblingsplätze in Langnau ist der Wildnispark, eine wunderbare Mischung aus Natur und Ruhe. Ich genieße es auch, entlang der Sihl zu wandern und die malerische Umgebung zu erkunden, die immer eine erfrischende Flucht bietet.